

20./21.11.2024

Die Entstehung des Neuen Testaments: Wie aus 27 Schriften ein Buch wurde

Moisés Mayordomo, Prof.Dr.

Zusammenfassung

Wer heute eine Bibel aufschlägt, erhält den Eindruck *ein Buch* in der Hand zu halten. Die gängigen Bezeichnungen «Altes Testament» und «Neues Testament» suggerieren, dass dieses Buch grob in zwei Teile zerfällt. Die historische Bibelwissenschaft lenkt den Blick allerdings auf die Entstehung dieses «Buches». Dabei wird schnell ersichtlich, dass es sich um eine Sammlung unterschiedlicher Einzelwerke handelt. Die 27 Schriften, die das «Neue Testament» bilden, sind über einen längeren Zeitraum zu einem «Kanon» zusammengewachsen, der schliesslich als «Buch der Kirche» nicht nur die Geschichte des Christentums, sondern auch die westliche Kulturgeschichte geprägt hat.

Wann aber finden wir erstmals einen Kanon des Neuen Testaments mit exakt den jetzigen 27 Büchern? Im Jahre 367 führte der alexandrinische Patriarch Athanasius erstmals genau diese Bücher in einer Liste auf und beendete diese mit der Warnung: «Keiner soll dem hinzufügen, und es soll nichts davon weggenommen werden.» Interessanterweise ist das der früheste für uns greifbare Beleg für den NT-Kanon. Dieser sollte sich auch nicht sofort in dieser Form durchsetzen, denn der Weg dahin führte durch eine Problemfelder und Weggabelungen, die Athanasius verschweigt. Hinzu kommt, dass die Quellenlage für eine genaue historische Rekonstruktion sehr brüchig ist. So wissen wir über die spannende Zeit bis etwa 150 n.Chr. nicht sehr viel. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Schriften, die später Teil des Kanons werden würden, abgefasst und in Zirkulation. In dieser Zeit sind aber auch andere Schriften entstanden (Evangelien, Apokalypsen, Briefe, Apostelgeschichten), die *nicht* Berücksichtigung fanden. Eine besondere Rolle spielen womöglich zwei «Kleinsammlungen»: Eine mit Evangelien und eine mit Briefen des Apostels Paulus. Diese beiden Sammlungen bilden ab der Mitte des 2. Jahrhunderts den Kernbestand des werdenden Kanons. Eine wichtige Rolle spielte aber auch Markion von Sinope, der gegen 145 von Kleinasien nach Rom reiste und eine einflussreiche frühchristliche Bewegung (die sog. «Markioniten») gründete. Er bildete einen Kanon mit zehn Paulusbriefen und einem Evangelium (Lukas-Evangelium) und wurde bald vehement von vielen Seiten als «Irrlehrer» (oder Häretiker) bekämpft. Eine frühe Kanonsliste, der «Canon Muratori», belegt für den römischen Kirchenraum den Stand der Kanonisierung um das Jahr 200. Von wichtigen Autoren wie Origenes und Eusebius erfahren wir auch, dass es zwischen der West- und der Ostkirche einige Differenzen gab. Zwei Bücher waren besonders heftig umstritten: der Hebräerbrief und die Johannes-Apokalypse. Andere Bücher erscheinen hier und da am Rande dieser Geschichte: die Petrus-Apokalypse, der Hirt des Hermas, das Petrus-Evangelium. Diese haben es nicht in den Kanon geschafft.

Am Ende haben wir einige Einblicke, aber kaum eine klare Antwort auf die Fragen: Wie ist das «Neue Testament» mit exakt diesen 27 Schriften entstanden? Was waren die Kriterien für den Selektionsprozess? Hätte es auch anders kommen können? Es bleibt aber dennoch interessant, dass das Christentum zu keinem Zeitpunkt behauptet hat, sein «heiliges Buch» sei vom Himmel gefallen. Es gab immer schon ein Bewusstsein darum, dass dieses Buch historisch so geworden ist. Daher ist die historische Beschäftigung mit dieser Frage lohnenswert.



Literatur und Internetlinks

Alkier, Stefan. Neues Testament (UTB für Wissenschaft), Tübingen 2010, 14–34 (allgemein verständlicher Überblick).

Becker, Eve-Marie / Scholz, S. (Hg.). Kanon in Konstruktion und Dekonstruktion. Kanonisierungsprozesse religiöse Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2011.

Campanhausen, Hans von. Die Entstehung der Christlichen Bibel (BHTh 39), Tübingen 1968.

McDonald, Lee Martin / Sanders, James A. (Hg.). The Canon Debate, Peabody/Mass. 2002.

Metzger, Bruce. Der Kanon des Neuen Testaments: Entstehung, Entwicklung, Bedeutung, Düsseldorf 1993.

Trobisch, David. On the Origin of Christian Scripture. The Evolution of the New Testament Canon in the Second Century, Augsburg 2023.

Zahn, Theodor. Grundriß der Geschichte des Neutestamentlichen Kanons, 1904, Nachdruck: Wuppertal 31985.

Kontakt

Moises.mayordomo@unibas.ch